

Wichtige Impulse

Die High End '93 in Frankfurt

Trotz der Berliner Funkausstellung und ungeachtet der sommerlichen Hitze fanden auch in diesem Jahr rund 8000 Besucher ihren Weg auf die High End in Frankfurt, stationiert im noblen Kempinski-Hotel.

Die High End '93 knüpfte nahtlos an die Vorjahressessen an. Doch läßt sich feststellen, daß in diesem krisengeschüttelten Jahr 1993 besondere Impulse von diesem Spektakel für Audiophile ausgingen. Daß die Jahre des Geldverdienens vorbei sind, daß Umsatzrückgänge und Stagnation die Situation der „braunen Ware“ prägen – davon war in Frankfurt nichts zu spüren. Im Gegenteil: Der Anbieterkreis hochwertiger HiFi-Komponenten wehrt sich mit voller Kraft gegen Untergangsstimmung. Branco Glisevic, Geschäftsführer der High-End-Society, glaubt an eine Trendwende. Immerhin, so sagte er, seien an den beiden für das Fachpublikum reservierten Tagen circa 1300 Händler zur Messe geströmt. Darunter viele Erstbesucher, Besitzer typischer Radio- und Fernsehgeschäftsfachgeschäfte, die mit High-End bislang nichts zu tun hatten. „Sie haben wohl erkannt, daß sie mit Massenware allein den gestiegenen Ansprüchen der Verbraucher nicht mehr gerecht werden“, meint Glisovic. Trifft die auch von vielen Ausstellern verbreitete Prophezeiung zu, so wird das audiophile Soft- und Hardware führende Händlernetz künftiger engmaschiger.



Ab sofort über Audio Components wieder erhältlich: die legendäre Röhrenstufe McIntosh 275.

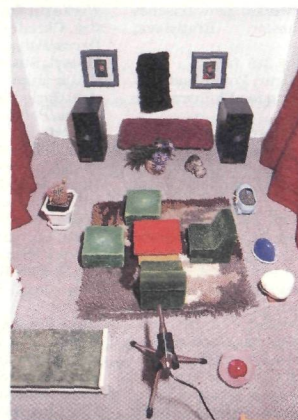
Einige Messeneuheiten lehren das Schwindeln und das Staunen. Jochen Rake, Kopf und Motor von **Transrotor**, schuf die Sensation der diesjährigen Messe: Sein aufregend gestyltes CD-Player-Debüt „Oyster“ war Blickfang Nummer 1. Kostenpunkt des integrierten Players mit separatem Filternetzteil: 12000 Mark. Sage und schreibe 200.000 Mark verlangt **WBS** für die kolossalen Schallwandler Genesis 1, ein Traum an Verarbeitung und Klang, ein Albtraum für normale Wohnzimmer. Eine weitere Sensation dürfte den meisten Besuchern wohl entgangen sein: **Sonys** Präsentation des ersten DAT-Recorders mit Super-Bit-Mapping. Mehr Aufmerksamkeit konnte der Tuningspezialist auf dem Sony-Stand verbuchen, der den Spitzen-Spielern des Weltkonzerns mit seiner Analogstufe zu audiophilen Weihen verhilft. Im Zentrum des Interesses: Der kleine Swoby 559 für 3100 Mark.

In die Vollen griffen die Vertreter höchstwertiger Komponenten wie **Sun Audio**, **Audio Components** und **Audio Excellence**. Neue digitale Überflieger von **Mark Levinson** und der Prototyp eines nahezu serienreifen Vorverstärkers aus gleichem Hause gehörten zweifellos zu den Glanzlichtern bei Sun Audio.

Audio Components stellten nicht nur die neueste Generation von monströsen **Krell**- und **McIntosh**-Boliden – darunter den Nachbau der legendären 275er – sowie mannsgröÙe Apogee-Flächenstrahler vor. Der Clou der Hamburger war ein Teil von der Größe eines Fünfmärk-Stücks mit dem Namen „Harmonix“. Wer damit seinen Hörraum pfla-



Der Plattenspieler Music Tools für 4200 Mark dürfte sich zu einem Erfolg entwickeln. Der Tonarm ist integriert und den Tisch bringt der Spieler gleich selber mit.



Das Berliner Unternehmen Isophon baute das Modell eines Wohnzimmers im Maßstab 1:5 auf. Mittels eines winzigen Mikrophons kann über kleinste Lautsprecher abgestrahlte Musik aufgenommen und ausgewertet, der Innenraum selber daraufhin – natürlich in Originalgröße – durch Umgestaltung akustisch optimiert werden. Unten Jochen Rakes Wunder-CD-Player „Oyster“.



stert, so hieß es, käme aus dem Staunen nicht mehr heraus. Das nicht ganz billige Harmonix-Vergnügen, verspricht der Hersteller, soll die akustischen Bedingungen wesentlich verbessern. Room-Tuning nennt sich das, und darauf schwört auch **Audio Physik**. Ob dies der Grund war, daß es im entsprechend ausgestatteten Raum mit McCormack-Komponenten besonders gut geklungen hat? Vielleicht lag es aber auch an einem neuen Traum von Analoglaufwerk, dem Music Tools. Der in Österreich entwickelte Plattendreher mit hauseigenem Arm kostet komplett ohne System 4200 Mark und dürfte frischen Wind in die Analogszene bringen. Auf Designerpfaden bewegt sich Dieter **Burmester**. Nach dem Erfolg der Concerto-Reihe legt der Berliner High-End jetzt die Basic-Serie auf – entwickelt auf der Grundlage von Concerto, mit noch besseren Bauteilen und ein wenig teurer.

evolution

DAS BESTE SETZT SICH DURCH.

Der Erfolg und sein Preis:

Die Auszeichnung für das beste Design 1993-94 auf dem HiFi-Sektor – verliehen von zehn bedeutenden HiFi-Fachzeitschriften in Europa. An das HiFi-System **evolution**. Von **REVOX**.



Zu erleben in Ihrem **REVOX**-Fachgeschäft. Fordern Sie die aktuelle Liste unserer Händler an:

REVOX®

STUDER REVOX GmbH
D-79843 Löffingen, Obere Hauptstraße 30-32
Tel. (07654) 80 32 17, Fax (07654) 80 32 61

REVOX
CH-8105 Regensdorf, Althardstrasse 10
Tel. 01 870 77 11, Fax 01 840 09 18

AUGNER, KLÜH & PARTNER / MÜNCHEN